

Die Großen Deutschen Kunstausstellungen 1937–1944/45

Internationale Tagung zur Freischaltung der Forschungsplattform „GDK Research“

Von seinen Anfängen an war das nationalsozialistische Regime bemüht, an die historische Tradition Münchens als „Kunststadt“ anzuknüpfen. Die Bezeichnung Münchens als „Hauptstadt der Deutschen Kunst“ führte Adolf Hitler im Oktober 1933 bei der Grundsteinlegung für das „Haus der Deutschen Kunst“ ein. In dem nach Entwurf des Architekten Paul Ludwig Troost errichteten Ausstellungsgebäude fanden von 1937 bis 1944 alljährlich, über Monate hinweg, die „Großen Deutschen Kunstausstellungen“ (GDK) statt; die für 1945 geplante Ausstellung entfiel. Die Exponate, ausgewählt durch eine von Hitler selbst angeführte Jury, wurden von der nationalsozialistischen Elite ebenso wie von zahlreichen Privatpersonen erworben. Als Maßnahme der Kulturpropaganda ließ Joseph Goebbels gegenüber diesen Verkaufsausstellungen 1937 die Femeschau „Entartete Kunst“ veranstalten, die der Präsident der Reichskammer der Bildenden Künste, Adolf Ziegler, in der Münchner Hofgartengalerie durchführte.

2009 bis 2011 förderte die Deutsche Forschungsgemeinschaft ein Digitalisierungs- und Forschungsprojekt zu den „Großen Deutschen Kunstausstellungen“, das durch das Zentralinstitut für Kunstgeschichte (Projektleitung) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Museum Berlin und dem Haus der Kunst München durchgeführt wurde. Die in diesem Rahmen konzipierte Bild- und Forschungsdatenbank „GDK Research“ wird im Rahmen der Tagung am 20. Oktober freigeschaltet. Ausgehend von einem bisher kaum beachteten Konvolut von sechs Fotoalben im Zentralinstitut für Kunstgeschichte, die die „Großen Deutschen Kunstausstellungen“ detailliert dokumentieren, stellt die Datenbank umfangreiches Foto- und Archivmaterial zur Verfügung, darunter Informationen zu Käufern und Verkaufspreisen, die aus dem Archivbestand des Hauses der Kunst München stammen, sowie Farbaufnahmen von Exponaten der Großen Deutschen Kunstausstellungen, die sich seit 1998 im Deutschen Historischen Museum Berlin befinden.

„GDK Research“ bietet der Forschung zur Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus damit eine neue Grundlage.

www.gdk-research.de

Rahmenprogramm

Die Tagung wird durch Abendvorträge im Zentralinstitut für Kunstgeschichte ergänzt:

Die Großen Deutschen Kunstausstellungen: vorher – nachher

Mittwoch, 5. Oktober, 18.15 Uhr

Olaf Peters, Halle

„Deutsche“ und „Entartete“ Kunst:
Die Kunstpolitik des Nationalsozialismus

Mittwoch, 19. Oktober, 18.15 Uhr

Hans-Ernst Mittig, Berlin

Offene Kapitel beim Umgang mit NS-Kunst in Museum,
Ausstellung und Forschung

Mittwoch, 2. November, 18.15 Uhr

Walter Grasskamp, München

Ein Sommertag auf der Documenta 1 (1955)

Titelabbildung: GDK 1940, © Zi; Albumfoto: GDK 1943, © Zi

Die Großen Deutschen Kunstausstellungen 1937–1944/45

Internationale Tagung zur Freischaltung der Forschungs- plattform „GDK Research“

Veranstaltet vom Zentralinstitut
für Kunstgeschichte, München,
in Zusammenarbeit mit dem Haus
der Kunst München

20./21. Oktober 2011



Donnerstag, 20. Oktober Haus der Kunst

18.30 Okwui Enwezor, München
Begrüßung

Monika Flacke, Berlin, und
Wolf Tegethoff, München
Grußworte

Sabine Brantl, München
Das Haus der Deutschen Kunst als Wirtschaftsunternehmen

Stephan Klingen, München
Zum Quellenmaterial im Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Ralf Peters, München
Zur Bilddatenbank und Forschungsplattform
www.gdk-research.de

Christian Fuhrmeister, München
Einführung zur Tagung

20.00 Projektion historischer Filmdokumente
zum Haus der Deutschen Kunst und zu den
Großen Deutschen Kunstausstellungen, 1937–1943
Sabine Brantl und Iris Lauterbach
Einführung und Moderation



Freitag, 21. Oktober Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Moderation: Christian Fuhrmeister, Detlef Hoffmann
und Iris Lauterbach

9.00 Monika Flacke, Berlin, sowie Elisabeth Angermair,
Reinhard Horn, Sylvia Krauß, München
Kurzporträts weiterer Quellenbestände

9.20 James van Dyke, Columbia, MO
Kunstaussellungen in der Krise, 1929–1944

9.40 Detlef Hoffmann, München
„Was Ihnen in dieser Stadt entgegen tritt, das ist der neue
Mensch“. Adolf Hitlers „Kulturreden“

10.00 Iris Lauterbach, München
Die Großen Deutschen Kunstausstellungen als Inszenierung
und medialer Event

10.20 Diskussion und Kaffeepause

11.00 Marlies Schmidt, Wittenberg
Die GDK 1937: Jury und virtuelle Rekonstruktion

11.15 Kathrin Müller-Kindler, München
Erste (1938) und Zweite (1939) Deutsche Architektur- und Kunst-
handwerker Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst

11.25 Brigitte Zuber, München
Besonderheiten der letzten GDK 1944/45

11.40 Diskussion

12.00 Julia Lehnert, München
Beobachtungen zur Hängepraxis

12.10 Ulf Dingerdissen, München
Künstler der Sezession auf der GDK

12.20 Diskussion und Mittagspause

14.00 Josephine Gabler, Passau
Skulptur im Nationalsozialismus – Wunsch und Wirklichkeit

14.20 Silke Wenk, Oldenburg
Thoraks „Letzter Flug“ im Kontext gesehen

14.40 Nikola Doll, Berlin
Die kunstpolitischen Implikationen der Sonderschau
Werner Peiner (GDK 1938)

14.50 Diskussion

15.15 Lucie Valdhansová, Brno
Böhmische, mährische und sudetendeutsche Künstler in der GDK

15.25 Irena Kossowska, Warszawa
„Der Künstler muss politisch sein“:
German Sculpture in Warsaw of 1938

15.40 Martin Papenbrock, Karlsruhe,
und Joachim Scharloth, Tokio
Kunstaussellungen im Nationalsozialismus.
Möglichkeiten einer datengeleiteten Analyse

16.00 Diskussion und Kaffeepause

16.45 Christian Fuhrmeister, München
Kanon oder Chaos? Homogenität oder Heterogenität der
Kunst im NS?

17.00 Ines Rotermund-Reynard, Paris
Die GDK in den Augen von Charlotte Weidler und in den
Texten von Paul Westheim

17.15 Brigitte Zuber, München
Die Entnazifizierung der Kunst (Rückgabe Exponate GDK 1944)

17.30 Kathrin Hoffmann-Curtius, Berlin
Das Museum und die NS-Kunst

17.45 Diskussion und Pause

18.15 Abendvortrag
Keith Holz, Macomb, IL
International responses to the Great German Art Exhibitions:
the birth of the historiography of National Socialist Art?

Veranstaltungsorte und Information

Donnerstag, 20. Oktober 2011

Haus der Kunst

Prinzregentenstraße 1, München, Südgalerie

Freitag, 21. Oktober 2011

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Katharina-von-Bora-Straße 10, München, Vortragsaal 242

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.
Anmeldungen erbitten wir unter: gdk@zikhg.eu

Informationen zum Haus der Kunst München:
Sabine Brantl M.A., archiv@hausderkunst.de

Informationen zur Tagung:
Dr. Christian Fuhrmeister, c.fuhrmeister@zikhg.eu
Dr. Iris Lauterbach, i.lauterbach@zikhg.eu
www.zikhg.eu/gdk

Informationen zur Website:
www.gdk-research.de
Dr. Stephan Klingen, s.klingen@zikhg.eu
Dr. Ralf Peters, r.peters@zikhg.eu